

Lausizische Monatschrift

I 7 9 5.

Julius. Siebendes Stük.

I.

Erinnerung an Wörliz.

Welches hohe Gefühl süßer Begeisterung zieht
Mich noch immer zu dir, Wörliz, in deinen
Hain,

Deine schauernden Grotten,
Und dein neues Elysium!

Wie umsäuselt so mild selige Schwermuth mich;
Wenn ein Hinblük auf dich, täuschenden Träu-
men gleich,

Mir die Seele zum Himmel,,
Und zur Gottheit das Herz erhebt!

Welches Tempe voll Pracht! Kleistischer Liebes
werth,

Oder, Wieland, von dir, Säng'er der Feenwelt,
Dreimal würdig, gepriesen

Und verewigt mit dir zu seyn.

Singe — denn noch erkönt, Barde Germaniens;
Deine Harfe so rein, als in den Händen des
Jünglings, welchem die Muse

Früh mit Lorbeern die Stirn' umwand —

U

Singe,